

2. Läuft das Glücke gleich zuzeiten
 Anders, als man will und meint,
 Ein getreues Herz hilft streiten
 Wider alles, was ist feind.
 Mir ist wohl bei höchstem Schmerze,
 Denn ich weiß ein treues Herze.

3. Sein Vergnügen steht alleine
 In des andern Redlichkeit,
 Hält des andern Not für seine,
 Weicht nicht auch bei böser Zeit.
 Mir ist wohl bei höchstem Schmerze,
 Denn ich weiß ein treues Herze.

4. Gunst, die kehrt sich nach dem Glücke,
 Geld und Reichthum, das zerstäubt,
 Schönheit läßt uns bald zurüde;
 Ein getreues Herze bleibt.
 Mir ist wohl bei höchstem Schmerze,
 Denn ich weiß ein treues Herze.

5. Eins ist, da sein und geschieden;
 Ein getreues Herze hält,
 Gibt sich allezeit zufrieden,
 Steht auf, wenn es niederfällt.
 Ich bin froh bei höchstem Schmerze,
 Denn ich weiß ein treues Herze.

Friedrich Gottlieb Klopstock.

(1724—1803)

13. Der Zürchersee.

1. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht
 Auf die Fluren verstreut, schöner ein froh Gesicht,
 Das den großen Gedanken
 Deiner Schöpfung noch einmal denkt.